



... eine Schule für alle !

Kurzdarstellung und Schulprogramm

Stand 04.11.2014

Unsere Schule stellt sich vor

Anschrift:

Alfried - Otto - Schule
Grundschule Dassendorf
Bornweg 18, 21521 Dassendorf

Telefon: 0 41 04 / 6 90 90

Fax: 0 41 04 / 6 90 9 29

E-Mail: grundschule.dassendorf@schule.landsh.de

Dienststellenummer: 070 22 816

Schulleiterin: Frau Margrit Biesenack

stellvertretende Schulleiterin: Frau Elisabeth Schwarz

Lehrkräfte:

Frau W. Grigoleit	Frau B. Schillerwein
Frau D. Brummack	Frau K. Schneider
Frau C. Jensen	Frau S. Dreckmann
Frau M. Knabe-Paulsen	Frau S. Neumann
Frau V. Huckstorf	Frau A. Weyrauch

Schulbüro: Frau B. Sahlmann

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 09.30 Uhr – 13.30 Uhr

Hausmeister: Herr W. – R. Klein

Wir über uns

Im Schuljahr 2014/15 besuchen ~190 Schülerinnen und Schülern unsere Schule. Im Schuljahr 2015/16 wird sich die Schülerzahl auf ca. 200 Schülerinnen und Schüler erhöhen.

Die Klassengröße liegt zurzeit zwischen 18 und 22 Schülerinnen und Schülern. Unterrichtet werden sie in zehn Klassen von zwölf Lehrerinnen.

Zur Unterstützung der integrativen Arbeit kommen stundenweise noch eine Sonderpädagogin sowie ein Schulassistent hinzu. Eine externe Vertretungskraft hilft im Rahmen des schulischen Vertretungskonzeptes mit, die Verlässlichkeit des Unterrichtsangebotes sicher zu stellen.

Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl von gut ausgestatteten Klassenräumen, eine Lehrküche, einen PC-Raum mit Internetanschluss, eine Schülerbücherei und einen Gruppenraum, der für den Förderunterricht und als Schülerbücherei genutzt wird sowie einen großen Multifunktionsraum.

Der Schulhof ist in den vergangenen Jahren aufwendig umgestaltet worden. Eine Vielzahl ausgewählter Spielgeräte bietet allen Kindern die Möglichkeit zu einer aktiven Pausengestaltung. Ein Mini-Fußballfeld mit Kunstrasenbelag ermöglicht den ganzjährigen Spielbetrieb. Auch an Ruhebereiche ist gedacht worden. Auf dem Schulhof ist eine aktive Verkehrserziehung mit den schuleigenen Fahrrädern möglich. Zum Angebot der Schule gehören auch zwei gemeindeeigene Sportplätze sowie eine Turnhalle.

Unterrichtszeiten

Unsere Schule ist seit 2003 eine Verlässliche Grundschule (VGS). Im Rahmen des VGS-Konzeptes beginnt die Betreuungszeit um 7.30 Uhr mit einem gleitenden Unterrichtsbeginn und endet um 13.20 Uhr. Der Unterricht erfolgt nach folgendem Plan:

1. Stunde	07.45 Uhr	-	08.30 Uhr
2. Stunde	08.35 Uhr	-	09.20 Uhr
3. Stunde	09.45 Uhr	-	10.30 Uhr
4. Stunde	10.45 Uhr	-	11.30 Uhr
5. Stunde	11.40 Uhr	-	12.25 Uhr
6. Stunde	12.30 Uhr	-	13.15 Uhr

Am Sonnabend findet kein Unterricht statt.

Betreute Grundschulzeiten

An unsere Schule angegliedert ist ein Betreuungsangebot.

Trägerin dieser Einrichtung ist die Turn- und Sportgemeinschaft Dassendorf;

Ansprechpartnerin: Frau K. Willhöft, Tel. 01520 / 483 42 64.

Öffnungszeiten: montags bis freitags 07.00 bis 08.30 Uhr und 12.00 bis 16.00 Uhr, Mittagessen ist möglich, die Nutzungszeiten sind variabel und die Kostenbeiträge gestaffelt. Zusätzlich wird auch eine Ferienbetreuung angeboten.

Einzugsbereich/ Schülerbeförderung

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen primär aus den Schulverbandsgemeinden Dassendorf, Brunstorf, Hohenhorn und Fahrendorf. Hinzu kommen nach einem Beschluss der Schulverbandssitzung vom 02.07.2014 auch Kinder aus den Gemeinden Hamwarde, Worth und Wiershop. Grundsätzlich freuen wir uns über einen wachsenden Zuspruch aus dem Umland. Ob diese Kinder aufgenommen werden können, hängt von den räumlichen und personellen Kapazitäten der Schule ab und wird im Einzelfall entschieden. Die Schülerbeförderung erfolgt durch zwei Schulbusse - Autokraft und Firma Wencke (im Auftrag der Autokraft).

Busplan

Montag bis Freitag			
	S	S	
♦ Hamwarde, Jetmoorwegab	655		809
♦ Hamwarde, Dreiecksplatz.....	656		810
♦ Hamwarde, Dorfstraße.....	657		811
♦ Hamwarde, Forstweg.....	658		812
♦ Worth.....	700		815
♦ Brunstorf, Feuerwehr.....	704		818
♦ Brunstorf, Forsthof.....	707	S	
♦ Brunstorf, Königsallee	709	800	
♦ Brunstorf, Forsthof.....	711	802	
♦ Brunstorf, Waldstraße.....	713	804	
♦ Hohenhorn, Kirche.....	720	812	
♦ Hohenhorn, Fahrendorfer Weg....	721	814	
♦ Fahrendorf.....	727	819	
♦ Hohenhorn, Dorfstraße.....	730	823	
♦ Dassendorf, Siedlung.....	733	826	
♦ Dassendorf, Denkmal.....	736		823
♦ Dassendorf, Schulean	740	830	830

Hinfahrten

Montag bis Freitag			
	S	S	3
♦ Dassendorf, Schuleab	1235	1235	1325
♦ Dassendorf, Denkmal.....	1239		1327
♦ Brunstorf, Feuerwehr.....	1243		
♦ Dassendorf, Siedlung.....		1239	2 1328
♦ Hohenhorn, Dorfstraße		1242	1325 1330
♦ Hohenhorn, Steinbergweg.....		1243	1331
♦ Hohenhorn, Kirche.....		1244	1332
♦ Hohenhorn, Fahrendorfer Weg....		1246	1333
♦ Fahrendorf		1251	1331 1337
♦ Hohenhorn, Dorfstraße.....		1255	
♦ Worth.....	1246		1343
♦ Hamwarde, Forstweg.....	1250		1347
♦ Hamwarde, Dorfstraße.....	1251		1348
♦ Hamwarde, Dreiecksplatz.....	1252		1349
♦ Hamwarde, Jetmoorweg	1253		1350
♦ Brunstorf, Feuerwehr.....			1400
♦ Brunstorf, Waldstraße.....		1301	1402
♦ Brunstorf, Forsthof.....		1303	1404
♦ Brunstorf, Pulverbornan		1305	1406

Rückfahrten

S Nur an Schultagen in Schleswig-Holstein

Kurzfristige Änderungen in Anpassung an den Stundenplan sind möglich

Weiterführende Schulen

Alle weiterführenden Schulen (ab Klasse 5) stehen in den Nachbarorten Geesthacht, Schwarzenbek und Wentorf zur Verfügung.

Schulverein

Der Schulverein der Grundschule Dassendorf ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die Schulgemeinschaft ideell und materiell zu unterstützen. Er fördert einzelne Projekte und Aktivitäten (z.B. Klassenfahrten, Schulfeste, Theaterbesuche etc.) und beteiligt sich an der Finanzierung von bildenden, kulturellen und sportlichen Vorhaben der Schule (Schulhofgestaltung, PC- Ausstattung, ...).

Der Schulverein hat z. Zt. 130 Mitglieder; der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt 9,20 €.

Vorsitzende ist Frau K. Friedemann.

Schulelternbeirat

Herr F. Bechtel, Frau A. Kirchhoff, Frau A. Kahl

Schulträger

Schulverband Dassendorf-Brunstorf-Hohenhorn

Vorsteherin: Frau M. Falkenberg, Dassendorf

Verwaltung: Amt Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf
Telefon 0 41 04 / 9900
Fax 0 41 04 / 9 90 68

Zuständiges Schulamt

Schulamt des Kreises Herzogtum Lauenburg
Barlachstr. 2, 23909 Ratzeburg
Schulrätin: Frau K. Thomas
Telefon 04541/888 0

Zur Geschichte unserer Schule

Eine allgemeinbildende Schule gab es in Dassendorf bereits vor ca. 170 Jahren.

Zunächst wurde in der Hirtenwohnung des Dorfes unterrichtet.
1870 wurde eine Volksschule im Ortsteil Dassendorf - Dorf gebaut.
Dort hatte sie ihren Standort bis 1955.

1955 wurde sie am heutigen Standort mit zunächst 4 Klassen neu errichtet. In der darauf folgenden Zeit wurde die Schule durch mehrere Anbauten erweitert.

Mit Auflösung der Schule Brunstorf wurde 1976 der Schulverband Dassendorf - Brunstorf gegründet, dem später auch die Gemeinde Hohenhorn beiträt.

Unterrichtet wurden an der Grund- und Hauptschule Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 9.

Seit der Schließung des Hauptschulteils im Jahre 1997 besteht die Schule als zwei- bis dreizügige Grundschule.

Das 50jährige Bestehen wurde im Jahre 2005 gebührend gefeiert.

Im Jahre 2009 erfolgte zu Ehren des ehemaligen Dassendorfer Bürgermeisters Alfried Otto (Amtszeit: 1948 bis 1970) im Rahmen einer Feierstunde die Umbenennung in Alfried-Otto-Schule, Grundschule Dassendorf.

Schulprogramm der Grundschule Dassendorf

- Erstfassung durch die Schulkonferenz am 11. März 2002
- 1. Änderungsfassung durch die Schulkonferenz am 24. Mai 2007
- Fortschreibungsfassung durch die Schulkonferenz am 13. Dezember 2012
- Fortschreibungsfassung durch die Schulkonferenz am 04. November 2014

M. Biesenack
Schulleiterin Grundschule Dassendorf
Bornweg 18
21521 Dassendorf
Tel.: 0 41 04 / 6 90 9 – 0
Fax.: 0 41 04 / 6 90 9 -29

Elemente und Inhalte des Schulprogramms der Grundschule Dassendorf

- 1) Vorbemerkung**
- 2) Bildungs- und Erziehungsziele**
- 3) Rahmenbedingungen der schulischen Arbeit**
- 4) Unterrichtsinhalte und –formen**
- 5) Schulische Aktivitäten**
- 6) Lehrkräfte und Schulleitung**
- 7) Elternhaus und Schule**
- 8) Schülerinnen und Schüler**
- 9) Regeln des Zusammenlebens**
- 10) Die Schule und ihr Umfeld**
- 11) Ausblick**
- 12) Anhang / Übersicht Einzelkonzepte**

1) Vorbemerkung

Das Schulprogramm ist auf der Grundlage des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes sowie der geltenden Lehrpläne unter Einbeziehung der verbindlichen Bildungsstandards erstellt.

Die gesamte schulische Arbeit ist auf die Umsetzung der dokumentierten Bildungs- und Erziehungsziele ausgerichtet. Deshalb wird auf eine wiederholende Darstellung verzichtet.

Inhalt des Schulprogramms sind die Schwerpunkte der schulischen Arbeit sowie deren Rahmenbedingungen, soweit diese vor Ort zu gestalten sind.

Konkretisiert wird dieses Rahmenprogramm durch detaillierte Konzeptionen zu verschiedenen Arbeitsbereichen.

2) Bildungs- und Erziehungsziele

Unsere vorrangigen Anliegen sind

- ▶ Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Möglichkeiten (ein entsprechendes Förderkonzept besteht – siehe dazu Anhang),
- ▶ Vermittlung einer umfassenden Grundbildung, die den erfolgreichen Besuch der weiterführenden Schulen ermöglicht,
- ▶ Entwicklung der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen sowie die Vermittlung der entsprechenden Techniken,
- ▶ Förderung des Selbstvertrauens, der Selbständigkeit und der Teamfähigkeit,
- ▶ Gestaltung eines Schulklimas, das gekennzeichnet ist durch Toleranz, Aufrichtigkeit, Gemeinsinn und Verantwortung.

Unsere Schule soll ein Ort sein, der es allen ermöglicht, sich

- ▶ angemessen zu entfalten,
- ▶ sich wohl zu fühlen und
- ▶ später auf eine schöne Schulzeit zurück zu blicken.

3) Rahmenbedingungen der schulischen Arbeit

Unsere Schule gehört zu den „Verlässlichen“ Grundschulen“.

Die Umsetzung der Verlässlichkeit ist geregelt im Konzept „VGS“ (Verlässliche Grundschulzeiten; siehe Anhang).

Der Stundenplan ist Ausdruck des pädagogischen Konzeptes und durchgliedert den Unterrichtsvormittag.

Der Unterricht wird in der Regel im Klassenverband erteilt. Ausgenommen hiervon sind Arbeitsgemeinschaften (AGs), klassenübergreifende Vorhaben sowie ggfs. Projektwochen.

Bei der Bildung von Klassen wird verstärkt auf eine angemessene Größe geachtet. Die Klassengröße sollte nach Möglichkeit 25 Schülerinnen und Schüler nicht überschreiten.

Integrative Maßnahmen sind Bestandteil unserer inklusiven Beschulung. Dennoch ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob die räumlichen, sächlichen und personellen Möglichkeiten gegeben sind, diese Maßnahme in einer für alle angemessenen Form erfolgreich zu realisieren.

Jede Klasse wird von einer Klassenlehrerin betreut. Die Dauer dieser Klassenführung beträgt in der Regel vier Jahre, ein Wechsel nach Beendigung der Eingangsstufe (Klasse 1 + 2) ist möglich.

Die gesetzten Rahmenbedingungen werden hinsichtlich ihrer Effizienz und ihrer weiteren Umsetzbarkeit jeweils vor Beginn des Schuljahres überprüft.

Verantwortlich ist die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Lehrerkonferenz, dem Elternbeirat und der Schulkonferenz.

4) Unterrichtsinhalte und –formen

Neben dem Lernen in Lehrgängen, das für den Erwerb der Kulturtechniken und der Grundbildung unverzichtbar ist, wird dem Lernen in fächerübergreifenden Leitthemen hohe Bedeutung beigemessen.

Unterrichtsinhalte und Bewertungsmaßstäbe werden auf Fach-, Lehrer- und Schulkonferenzen festgelegt und klassenstufenbezogen konkretisiert.

Die Anschaffung und Nutzung von Unterrichtsmaterialien erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Eine einseitige programmatische Ausrichtung und Profilierung ist nicht angestrebt, vielmehr die Offenheit für ein vielfältiges Spektrum, das alle pädagogisch relevanten Bereiche erfasst, seien diese musisch, sportlich, umweltpädagogisch oder anders orientiert.

Über die geeigneten Lehrmethoden entscheiden die Lehrkräfte selbst. Anstelle einer „Monokultur“ wird grundsätzlich der Einsatz vielfältiger Lehrmethoden angestrebt.

Handlungsorientiertes Arbeiten und die Einbeziehung außerschulischer Lernorte haben einen hohen Stellenwert.

Die Grundlage unseres Unterrichts bilden die verbindlichen Fächer

- ▶ Religion,
- ▶ Deutsch,
- ▶ Mathematik,
- ▶ Heimat-, Welt- und Sachunterricht,
- ▶ Musik,
- ▶ Kunst,
- ▶ Technik
- ▶ Textillehre,
- ▶ Sport
- ▶ sowie ab Klassenstufe 3 Englisch.

Darüber hinaus ist die Schule – abhängig von Personalversorgung und Klassenbildung - um die im Folgenden aufgeführten Angebote bemüht:

- ▶ Förderunterricht in Mathematik und Deutsch von Klassenstufe 1 bis 4
- ▶ Präventivmaßnahmen wie Sprachtherapie, Wahrnehmungsförderung, Leseintensivkurse und Psychomotorik in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Förderzentrum der Centa-Wulf-Schule in Schwarzenbek,
- ▶ Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache,
- ▶ Diagnose, Förderung und Beratung bei Schülerinnen und Schülern mit Lese- und Rechtschreibschwäche,
- ▶ Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgängen 3 und 4 klassenstufenübergreifend,

Stundenanzahl und Gruppengröße sind den jeweiligen Erfordernissen und Möglichkeiten anzupassen – alternativ ist die Realisierung entsprechender Unterrichtsinhalte im Klassenunterricht anzustreben.

- ▶ Computerunterricht in den Klassenstufen 2 – 4 ist fester Bestandteil des Regelunterrichts (6. Deutschstunde – Gearbeitet wird vornehmlich mit “Lernwerkstatt 8“ und “Antolin“.)

Bei entsprechender Versorgung erfolgt ein PC Einsatz auch in Klassenstufe 1. Der Umfang der erlaubten Nutzung von E-Mail und Internet und deren Bedingungen sind in einer Nutzungsordnung festgelegt (siehe Anlage).

Schulleitung und Lehrerkonferenz überprüfen im Interesse der Qualitätssicherung sowohl die Leitsätze als auch die konkreten Angebote zum Unterricht im ständigen Dialog. Notwendige Anpassungen werden entsprechend den vorhandenen Möglichkeiten flexibel vorgenommen. Offenheit für externe Anregungen ist gegeben.

5) Schulische Aktivitäten

Ein aktives Schulleben fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und ist daher unverzichtbarer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Die Schulveranstaltungen werden von den Lehrkräften organisiert und geleitet. Eine möglichst weitgehende Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in Planung, Gestaltung und Durchführung der Aktivitäten ist grundsätzlich angestrebt. Alle Klassenstufen beteiligen sich im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten an den gemeinsamen Veranstaltungen. Auch die Einbindung von Eltern ist wünschenswert, wenn es sich von der Sache her anbietet.

a) Wiederkehrende Aktivitäten für alle Klassen im Jahresablauf

- ▶ Schulfasching (vormittags, klassenweise)
- ▶ Bundesjugendspiele (Klassenstufe 2,3 und 4)
- ▶ „Fu-Olympiade“ (Klassenstufe 1)
- ▶ Fahrradprüfung (Klassenstufe 4)
- ▶ Brandschutzübungen mit der Freiwilligen Feuerwehr (Klassenstufe 4)
- ▶ Abschiedsfeier Klassenstufe 4 (Gestaltung Klassenstufe 3)
- ▶ Einschulungsfeier (Gestaltung Klassenstufe 2)
- ▶ Schulfest „Vogelschießen“ (Gestaltung alle Klassenstufen)
- ▶ Schulfotograf
- ▶ Fahrt ins Weihnachtsmärchen
- ▶ Weihnachtssingen (Gestaltung alle Klassenstufen)
- ▶ Mitgestaltung der Seniorenweihnachtsfeier (Klassenstufe 4)
- ▶ Projekttag

b) Weitergehende Aktivitäten für alle Klassen

- ▶ Teilnahme an Wettbewerben (Sportwettkämpfen, Mathematikwettbewerb „Känguru“, Lesewettbewerb, ...)
- ▶ Energieprojekt „Fifty – Fifty“
- ▶ Kirchentage
- ▶ Umweltaktivitäten
- ▶ weitere Projekte entsprechend den jeweiligen Angeboten und Möglichkeiten

c) Klassenbezogene Aktivitäten

- ▶ Ausflüge und Unterrichtsgänge
- ▶ Klassenfeiern
- ▶ Klassenfahrt (1x während der Grundschulzeit, ab Klassenstufe 3, Dauer maximal 5 Tage, Kosten maximal €180 pro Kind)
- ▶ Wochenendfahrten (von der Elternschaft organisiert)
- ▶ Projektarbeit (im Rahmen der Leitthemen)
- ▶ Nutzung der Schülerbücherei

Das bestehende Angebot wird regelmäßig hinsichtlich seiner Bedeutung für das Schulleben überprüft und ist jederzeit offen für Veränderungen.
Neue Ideen werden aufgeschlossen und auf ihre ggf. ergänzende oder alternative Einsatzmöglichkeit hin betrachtet.
Verantwortlich hierfür sind Lehrer- und Schulkonferenz.

6) Lehrkräfte und Schulleitung

Alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule erfüllen ihren pädagogischen Auftrag sowohl im unterrichtlichen als auch im außerunterrichtlichen Bereich verantwortungsbewusst, kompetent und engagiert.

Lerninhalte, Unterrichtsvorhaben, schulische Ziele und Abläufe werden im ständigen Dialog gemeinsam erarbeitet, kritisch hinterfragt und sich verändernden Bedingungen angepasst.

Das Bemühen, Neuerungen und Veränderungen offen gegenüber zu treten, ist gegeben. Dabei soll jedoch Bewährtes nicht aufgegeben werden, sondern Neues mit Altem in kleinen Schritten verknüpft werden.

Regelmäßige Fortbildung ist für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung schulischer Arbeit unerlässlich; geeignete Fortbildungsangebote werden im Rahmen der schulischen und personellen Möglichkeiten wahrgenommen: Ein Fortbildungskonzept besteht und wird im zweijährigen Rhythmus evaluiert (siehe Anlage).

Unsere Schule ist Ausbildungsschule: ein gesondertes Ausbildungskonzept besteht (siehe Anlage).

Bei der Stundenplangestaltung und in der täglichen Arbeit kommt der Teambildung in den einzelnen Klassen und Klassenstufen eine hohe Bedeutung zu.

Lehrkräfte und Schulleitung sind um offene Kommunikation bemüht.

Die Schulleitung sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen der schulischen Arbeit. Sie berät, vermittelt, initiiert und organisiert. Sie koordiniert die Gesamtaktivitäten der Schule und ist offen für Erneuerungen, Veränderungen, Anregungen und Kritik.

Die vertrauensvolle Einbindung von Personalrat und Gleichstellungsbeauftragter in Entscheidungsprozesse ist ebenso wichtig wie das regelmäßige persönliche Gespräch mit jedem Kollegen und jeder Kollegin.

Evaluation in diesem Bereich wird insbesondere durch das Personalgespräch zwischen der Schulleiterin und den einzelnen Lehrkräften realisiert.

7) Elternhaus und Schule

Die Lehrkräfte und Eltern bemühen sich im Interesse der Kinder um eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Lehrkräfte stehen sowohl für regelmäßig stattfindende (insbesondere Zeugnis, Übergang in weiterführende Schulen) als auch für anlassbezogene Gespräche zur Verfügung. Gespräche werden von beiden Seiten gleichermaßen initiiert.

Transparenz und guter Informationsfluss sind wichtig. Bereits vor der Einschulung werden Kennenlern- und Beratungsgespräche sowie ein Elternabend angeboten.

Die Eltern gestalten das Schulleben aktiv mit, u.a. durch

- ▶ das Einbringen von Gedanken und Anregungen,
- ▶ die Mitarbeit in den Fachkonferenzen, im Klassenelternbeirat, dem Schulelternbeirat sowie in der Schulkonferenz,
- ▶ die Beteiligung an der Schulhofgestaltung,
- ▶ die Beteiligung an Schulfesten und anderen Aktivitäten,
- ▶ die Begleitung von Ausflügen und Wanderfahrten,
- ▶ die Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgemeinschaften,
- ▶ die Planung und Durchführung von Nachmittagsveranstaltungen (Weihnachtsfeiern, Bastelnachmittagen usw.) und
- ▶ die Mitgliedschaft und Mitarbeit im Schulverein.

Die Mitarbeit der Eltern ist freiwillig; sie darf nicht zu Einsparungen beim Personal und/oder der sächlichen Ausstattung der Schule führen. Sie dient der Unterstützung und Ergänzung.

Die Ausgestaltung der elterlichen Mitarbeit wird im Zusammenspiel von Schulelternbeirat, den jeweiligen Klassenelternbeiräten und den Lehrkräften anlassbezogen abgestimmt, organisiert und evaluiert.

8) Schülerinnen und Schüler

Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten gefördert und gefordert.

Selbstverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln sind von hoher Bedeutung, ebenso soziale Kompetenz, Akzeptanz von Regeln der Gemeinschaft, Bildung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schullebens wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten angestrebt.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben

- ▶ im Klassenverband (als Klassensprecher/in, beim Klassendienst, ...)
- ▶ bei Schulveranstaltungen (Beteiligung an der Seniorenweihnachtsfeier, Mitgestaltung des Schulfestes „Vogelschießen“, ...)
- ▶ für die Gemeinschaft (Energiedetektive, Hofdienst, Gestaltung der Flure und der Eingangshalle, ...)

In regelmäßigen Klassengesprächen mit den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen werden Konflikte besprochen und beigelegt sowie Ziele und Ergebnisse des sozialen Handelns betrachtet und weiterentwickelt.

9) Regeln des Zusammenlebens

Um das Zusammenleben aller an der Schule beteiligten Personen und Gruppen zu regeln, hat die Schulkonferenz am 18. Februar 1998 eine Hausordnung beschlossen, die durch die 1. Änderungsfassung vom 11. März 2002 weiterentwickelt wurde.

Die Hausordnung wird entweder anlassbezogen oder in regelmäßigen Abständen hinsichtlich ihrer Effizienz und Eignung überprüft und ggf. sich verändernden Bedingungen angepasst. Verantwortlich hierfür ist die Schulkonferenz. Auf der Grundlage der Hausordnung können in den Klassen zusätzliche Klassenordnungen beschlossen werden (Hausordnung siehe Anlage).

10) Die Schule und ihr Umfeld

Zu den benachbarten Schulen wird ein guter Kontakt gepflegt. Hierzu gehören u.a.:

- ▶ Arbeitstreffen auf Schulleitungsebene,
- ▶ gemeinsame Orientierungsstufenkonferenzen,
- ▶ gegenseitige Einladungen zu Festen und Aktivitäten,
- ▶ allgemeiner Erfahrungsaustausch.

Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Dassendorf, Brunstorf sowie Hamwarde wird eng gestaltet.

Hierzu gehören u.a.:

- ▶ gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen,
- ▶ regelmäßige Arbeitstreffen der Leitungen,
- ▶ gemeinsame Veranstaltungen und Elternabende, sofern dieses von der Sache her sinnvoll ist,
- ▶ „Schnuppertag“ für Schulanfänger und Schulanfängerinnen,
- ▶ Hospitationen der Erzieherinnen in den ersten Klassen im November,
- ▶ Hospitationen der zukünftigen Klassenlehrerinnen der ersten Klassen im Mai / Juni.

Ein Konzept zum Übergang Kindergarten – Schule sowie der Gestaltung der Eingangsstufe liegt vor (siehe Anlage).

Auch die Zusammenarbeit mit der Betreuungsgruppe ist konstruktiv gestaltet. Regelmäßiger Informationsfluss und genaue Absprachen insbesondere hinsichtlich des Stundenplanes und der Betreuungszeiten sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Allen Vereinen, Verbänden und Institutionen, die im Schuleinzugsbereich tätig sind, begegnet die Schule hinsichtlich gemeinsamer Absprachen und Aktivitäten grundsätzlich offen. Dieses bezieht sich auf den Schulverband, die Gemeinden des

Einzugsbereiches, das Amt Hohe Elbgeest, die Kirche, die Feuerwehr, die Polizei, die Turn- und Sportgemeinschaft Dassendorf, das DRK, den ADAC, den Jugendclub sowie die Volkshochschule.

Das jährliche Schulfest ist offen für alle Einwohnerinnen und Einwohner Dassendorfs und seiner Nachbargemeinden.

An der Seniorenweihnachtsfeier Dassendorfs beteiligt sich die Schule regelmäßig.

Außerschulische Lernorte werden genutzt.

Hierzu zählen insbesondere

- ▶ die Kirche
- ▶ die Feuerwehr
- ▶ die Polizei
- ▶ örtliche Unternehmen
- ▶ Ver- und Entsorgungsbetriebe
- ▶ Sachsenwald/Försterei
- ▶ Tierparks
- ▶ Bauernhöfe
- ▶ Museen
- ▶ Ausstellungen
- ▶ Theater
- ▶ sowie vielfältige andere Einrichtungen.

Den Zielen des Schulprogramms dienende öffentliche Veranstaltungen werden von der Schulleitung und/oder den Lehrkräften wahrgenommen.

Alle Außenkontakte werden im laufenden Dialog gepflegt und weiterentwickelt.

11) Ausblick

Dieses Schulprogramm mit seinen Einzelkonzepten ist das Ergebnis intensiver Schulentwicklungsarbeit in den vergangenen Jahren.

Es wird in der vorliegenden Form durch die Schulkonferenz am 04.11.2014 bestätigt.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Die Offenheit für Anregungen, Veränderungen und Ergänzungen ist vorhanden.

Das Programm wird hinsichtlich seiner Einsetzbarkeit und Effizienz ständig beobachtet und geprüft.

Eine weitere Änderungsfassung ist von der Schulkonferenz frühestens nach 4 Jahren zu beschließen.

Dassendorf, den 04. November 2014

M. Biesenack, Schulleiterin

Teil I:

- **Kurzdarstellung**
- **Schulprogramm**

12) Anhang

Teil II:

Einzelkonzepte

Übersicht

- **Erziehung:**
 - Schulinterne Erziehungshilfe
 - Hausordnung
 - Konzept Schulsozialarbeit
 - Konzept Schulhelfer
- **Unterricht**
 - Umsetzung von Bildungsstandards
(Ziele, Rahmenpläne, Stoffverteilungspläne)
 - Leistungsbeurteilung
 - Fördern und Fordern
 - Jahrgangsübergreifendes Lernen
 - PC-Nutzungsordnung
 - Hausaufgabenkonzept
- **Schulorganisation**
 - Verlässliche Grundschule
 - Organisation von Vertretungsunterricht
 - Ausbildungskonzept
 - Fortbildungskonzept
 - Schulwegplan
- **Kooperation**
 - Kindertagesstätten / Schule